

Der Brückenbote

Infoblatt zum Programm Soziale Stadt im
Wohngebiet Brückenstraße/Friedrich-Engels-Ring



Raum für neue Ideen auf der Fläche
der ehemaligen Brückenstraße 100-102

Hallo Nachbarn,

viel hat sich in den letzten Wochen in unserer kleinen Gemeinde getan. Für die Gestaltung des Eingangsbereichs am Museumspark wurde in einem Wettbewerb im Rahmen der nationalen Projekte des Städtebaus ein Entwurf ausgewählt. Am Marktplatz soll eine neue Randbebauung umgesetzt werden. Auch in der Brückenstraße geht es voran. Viel Geld von Bund, Land und Gemeinde wird hier sinnvoll in zahlreiche Vorhaben investiert. Lesen Sie dazu in der aktuellen Ausgabe die neuesten Nachrichten aus unserem Wohngebiet.

Wir wünschen Ihnen einen farbenprächtigen Herbst und viel Spaß beim Lesen
Stephan Mayer und Stefanie Bombach

Menschen im Gespräch: Isolde Lederer von der Caritas

Frau Lederer arbeitet seit 2013 als Sozialarbeiterin in der Allgemeinen Sozialen Beratung des Caritasverbandes im Friedrich-Engels-Ring 31. Seit einem Jahr arbeitet auch ihr Kollege Stephan Arndt hier, so dass die Arbeit noch besser zu schaffen ist.

Hallo Frau Lederer, erzählen Sie uns bitte etwas über ihre Aufgaben und ihr Angebot im Wohngebiet.
Allgemeine Soziale Beratung bedeutet, dass die Bewohner mit allen Fragen sozialer Art zu uns

kommen können. Hierzu gehören beispielsweise Fragen zu den Themen Jobcenter, Hartz IV, Sozialhilfe, Wohngeld, Krankenkasse und so weiter. Dadurch, dass wir ein Fachdienst sind, können wir bei den meisten der Fragen direkt weiterhelfen. Wir helfen Ihnen bei der Antragsstellung fürs Jobcenter, Sozialamt, Wohngeldbehörde und andere Behörden. Wir unterstützen Sie bei der Klärung und Durchsetzung Ihrer Ansprüche und Rechte und bei persönlichen Schwierigkeiten. Unsere Beratung ist vertraulich, unabhängig von Weltanschauung, Nationalität und Religionszugehörigkeit und kostenfrei. Wir bieten zweimal die Woche, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 16 Uhr offene Sprechzeiten an, zu denen alle ohne Termin kommen können. Zudem vereinbaren wir je nach Fall Termine und suchen Bewohner in ihren Wohnungen auf, wenn sie diese aus guten Gründen nicht mehr verlassen können.

In Kooperation mit dem Bürgerzentrum findet zudem immer montags von 11 bis 16 Uhr und donnerstags von 12 bis 17 Uhr ein Begegnungstreff im Bürgerzentrum Brücke statt. Hier können Sie anderen Menschen in gemütlicher Runde begegnen, sich kennenlernen und austauschen. Das Angebot ist freiwillig und kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wie arbeiten Sie mit anderen Einrichtungen zusammen und wie kann man Sie unterstützen?

Bei unserer Arbeit ist es oft wichtig, dass schnell gehandelt wird. Dabei sind direkte Kontakte zu Einrichtungen und Behörden hilfreich. Im Laufe der Zeit haben wir ein gut funktionierendes Netzwerk, sowohl im Wohngebiet als auch in Rüdersdorf und zur Landkreisebene, aufgebaut. Bei entsprechender Bedarfslage vermitteln wir an die zuständigen anderen Fachdienste zum Beispiel an die Schuldnerberatung, Familienberatung, Suchtberatungsstelle und so weiter. Wer einmal bei uns war wird seinen Nachbarn berichten können, dass wir meistens schnell und effektiv helfen können, vor allem wenn jemand rechtzeitig zu uns kommt. Zum Beispiel schon bei der ersten Mahnung und nicht erst wenn der Strom am nächsten Tag abgeschaltet werden soll oder die Räumung der Wohnung ansteht.

Was wünschen Sie sich vom Programm Soziale Stadt?

Die Soziale Stadt, bzw. das Koordinationsbüro aber auch das Bürgerzentrum können uns dabei helfen unser Angebot und unsere Arbeit hier im Wohngebiet und darüber hinaus bekannter zu machen und die Menschen zu uns zu schicken.

Frau Lederer, allgemeine
Sozialberatung Caritas



Besuch des Quartiersrats bei der Sozialen Stadt in Strausberg

Am 1. September machte sich der Quartiersrat des Wohngebiets Brückenstraße / Friedrich-Engels-Ring zum vierten Mal auf, um die Arbeit eines anderen Quartiersmanagements und Quartiersrats kennenzulernen. Nach Besuchen in den Fördergebieten der Sozialen Stadt in Frankfurt/Oder, Eberswalde und am Reuterplatz in Berlin-Neukölln stand diesmal das benachbarte Strausberg auf der Liste. Das dortige Wohngebiet Hegermühle ist vielen Rüdersdorfern bekannt und von seiner Entstehungszeit und seiner Entwicklung her in weiten Teilen mit der Brückenstraße und dem Friedrich-Engels-Ring vergleichbar.

Nach einem gegenseitigen Kennenlernen der Rüdersdorfer und Strausberger Quartiersräte kam man schnell auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Arbeit zu sprechen. So ist der Strausberger Quartiersrat beispielsweise aus Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Vertretern lokaler Einrichtungen zusammengesetzt. Er entscheidet als Stadtteilgremium über die Vergabe der Mittel aus der Aktionskasse. Daraus werden, wie auch in Rüdersdorf, Projekte bis 250 EUR gefördert. In Rüdersdorf heißt die Aktionskasse jedoch Aktionsfonds. Über die Mittel entscheidet hier ebenfalls der Quartiersrat, der sich jedoch ausschließlich aus Bewohner des Wohngebiets zusammensetzt. Die Einrichtungen in Rüdersdorf sind im Fachbeirat versammelt, der die Arbeit des Bürgerzentrums Brücke begleitet.

Zunächst erhielt der Quartiersrat einen Einblick in die Arbeit vor Ort und vom Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen in Hegermühle, wo mittlerweile viele Menschen aus Herkunftsländern im Nahen und Mittleren Osten wohnen. Im Anschluss besuchte die Gruppe zwei Projekte, die im Laufe des letzten Jahres entstanden sind: den Nachbarschaftsgarten und die Kulturküche. Beide Projekte dienen dazu, Menschen aus unterschiedlichen Kulturen aber mit ähnlichen Interessen zusammen zu bringen. Daraus entstehen nachbarschaftliche Kontakte und Vorurteile werden langsam abgebaut. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und der Aussprache einer Gegeneinladung nach Rüdersdorf machte sich der Quartiersrat mit vielen neuen Eindrücken auf den Weg zurück.

Wenn auch Sie Interesse haben, sich für ihr Wohngebiet zu engagieren laden wir Sie herzlich dazu ein, die Arbeit des Quartiersrates unverbindlich kennen zu lernen. Die Termine der Quartiersratssitzungen finden Sie im Monatsprogramm des Bürgerzentrums. Die nächste Sitzung findet am 17. November um 15.30 Uhr im Bürgerzentrum Brücke statt. Bitte melden Sie sich vorher bei der Quartiersmanagerin Frau Burkard unter der 033638 - 897171 an.

Neues von der Spiel- und Bewegungsfläche

Haben Sie schon die Spiel- und Bewegungsfläche besucht? Seit ihrer Eröffnung Ende Juli wird sie von alten und jungen Rüdersdorfern sehr gut angenommen. Die Hecken, der Weidentunnel und die Bäume werden in diesem Monat von der Firma Pachmann gepflanzt. Sie schaffen Schutz zur Straße und Schatten für den nächsten Sommer. Wir bitten Sie darum, umsichtig mit den jungen Pflanzen umzugehen, damit alle noch lange Freude an ihnen haben.



Besuch des Quartiersrats in Strausberg Hegermühle

Aktuelles zum Bildungsstandort Brückenstraße

Die Vorbereitungsarbeiten zum Erweiterungsbau der Grundschule laufen. Dazu müssen Rohre unter dem Grundstück neu verlegt werden. Der Lieferverkehr wird ab dem 24. Oktober über eine Baustellenzufahrt südlich des Wohngebiets über die Woltersdorfer Straße geführt und das Wohngebiet damit frei vom Baustellenverkehr gehalten.

Für die Sanierung des Horts Rappelkiste hat die Gemeinde zusätzliche Fördermittel von Bund und Land aus dem Programm Soziale Stadt erhalten. Damit werden Ende Oktober dringende Brandschutzarbeiten und Maßnahmen unter anderem in den Bereichen Elektro, Akustik und Sanitär begonnen, um die Einrichtung bei der wichtigen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen baulich zu unterstützen.

Die Planungen des Landkreises zur Erweiterung des Heinitz-Gymnasiums und einer Turnhalle werden konkreter. Dazu laufen Gespräche zwischen der Gemeinde und dem Landkreis über die Grundstücke und den Raumbedarf für den Schulneubau. Wir werden Sie weiterhin dazu auf dem Laufenden halten.



Die Brücke trägt die Zukunft
Brückenstraße Friedrich-Engels-Ring
Rüdersdorf im Programm Soziale Stadt

Kontakt

Koordinationsbüro Soziale Stadt, Friedrich-Engels-Ring 3,
Tel.: 033638-135440, info@zukunft-bruecke.de,
www.zukunft-bruecke.de
Sprechzeiten: Dienstag, 16 bis 18 Uhr,
Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

WIBB Bürgerzentrum Brücke, Brückenstraße 93, Quartiersmanagerin Gerlinde Burkard, Tel.: 033638-897171, buergerzentrum@gemeinde-ruedersdorf.info

Herausgeber BSG Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH, Ludwig-Richter-Straße 23, 14467 Potsdam, V.i.S.d.P.: Stephan Mayer; Abbildungen: BSG; Satz: Constanze Siedenburg; Auflage: 2.500 Stück, Recyclingpapier.

Gefördert aus Mitteln der Städtebauförderung der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Brandenburg und der Gemeinde Rüdersdorf bei Berlin im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative »Soziale Stadt-Investitionen im Quartier« für das Gebiet Brückenstraße/Friedrich-Engels-Ring.